

KommAktuell

Informationen für Eichenau, Gröbenzell und Puchheim

www.kommenergie.de



Eichenau im Spätherbst



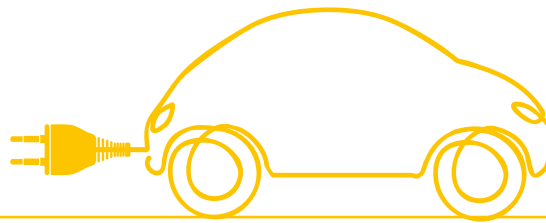
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu, und die Geschwindigkeit, mit der die Zeit verstrichen ist, habe ich als überaus schnell empfunden. Dies liegt sicherlich daran, dass mich mein Zeitgefühl etwas täuscht, da 2017 mein letztes Jahr bei der KommEnergie ist. Für mich waren die elf Jahre KommEnergie eine schöne Zeit, da ich immer das Gefühl hatte, mit meinen Mitarbeitern zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der KommEnergie-Kommunen arbeiten zu dür-

fen. Als Geschäftsführer der KommEnergie bedanke ich mich für das Vertrauen, das Sie mir und der KommEnergie entgegengebracht haben. Halten Sie der KommEnergie, Ihrem kommunalen Unternehmen, auch in Zukunft die Treue und tragen Sie so dazu bei, dass sich das Unternehmen weiterhin positiv entwickelt und die Wertschöpfung in den Kommunen bleibt. Die Leitung der KommEnergie übernimmt zum 1. Januar 2018 mein Nachfolger Herr Matthias

Morche als alleiniger Geschäftsführer. Für die verantwortungsvolle Aufgabe und die anstehenden Herausforderungen im Strom- und Gasvertrieb wünsche ich Herrn Morche alles Gute. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, darf ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit wünschen.


Alois Krammer



KommEnergie – Alles aus einer Hand!

Elektromobilität

Das Thema Elektromobilität nimmt deutlich an Fahrt auf. Auch in unserem Netzgebiet nehmen wir vermehrt Tesla, BMW i3 und Elektrofahrzeuge weiterer Hersteller wahr. Kundenanfragen zum Laden, ob zu Hause oder an unseren Ladesäulen, erreichen uns jede Woche. Dabei ist das Thema Elektromobilität genauso faszinierend wie komplex. Auf den ersten Blick reduziert sich das Thema auf die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs. Erst auf den zweiten Blick stellen sich weitere Fragen. Aus Kundensicht geht es natürlich um günstigen und umweltfreundlichen Strom sowie entsprechende Lademöglichkeiten öffentlich und zu Hause. Die Auswahl entsprechender Wallboxen (engl. für kleine Ladestationen) ist nahezu unübersichtlich. Spätestens beim Kauf einer solchen Ladeeinheit kommen die ersten Fragen zum Thema Netzanschluss auf. Als regionaler Energieversorger sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Zukunftsthema Elektromobilität. Zögern Sie also nicht, uns mit Ihren Fragen zu kontaktieren, sei es im Zusammenhang mit dem Netzanschluss, der Wallbox inklusive Einbau, Wartung und natürlich zur Stromlieferung aus 100 % erneuerbaren Energien.

Förderprogramme E-Mobilität

Nach Plänen der Bundesregierung sollte es im Jahre 2020 eine Million Elektrofahrzeuge in Deutschland geben. Doch selbst wenn diese Prognose derzeit noch sehr optimistisch erscheint, sind Vorbereitungen zum Ausbau des Ladenetzes erforderlich. Im Netzgebiet der KommEnergie sollen über das Förderprogramm des Bundes neun zusätzliche Ladesäulen im öffentlichen Raum aufgestellt werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sieht die Elektromobilität als das aktuelle Megathema unserer Zeit. Ressourcenverknappung, Klimaerwärmung und Veränderungen im Mobilitätsverhalten stel-



len insbesondere die Fahrzeughersteller, aber auch Energieerzeuger, Netzbetreiber und andere Branchen vor neue Herausforderungen.

In Ergänzung zum Bundesprogramm hat sich die bayerische Staatsregierung das Ziel gesetzt, mit einem eigenen Landesförderprogramm den Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur weiter voranzutreiben, um die Zielsetzung von 7.000 öffentlich zugänglichen Ladesäulen in Bayern im Jahr 2020 zu erreichen.

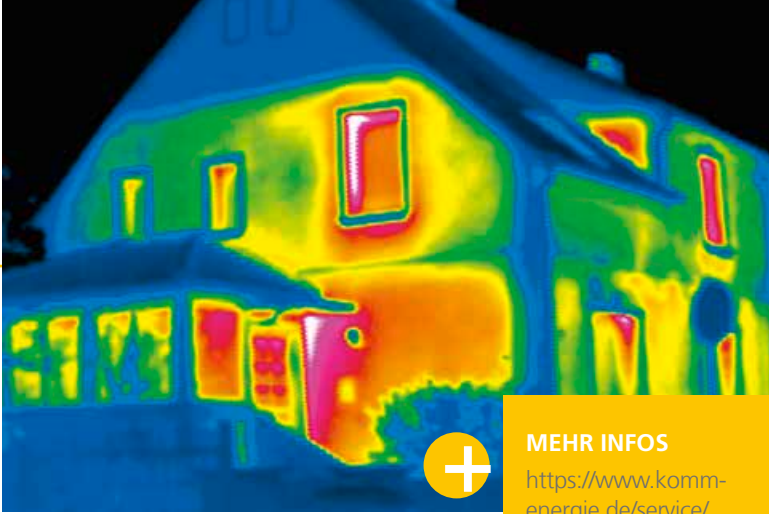
Das Förderprogramm begann am 1. September 2017 und läuft bis zum 31. Dezember 2020. Die Förderung umfasst neben der Errichtung der Ladesäule auch den Netzanschluss und die Montage. Anträge können natürliche und juristische Personen, einschließlich Kommunen stellen.

Fördervoraussetzungen

Wichtige Voraussetzungen für eine Förderung sind, dass

- die Ladesäulen öffentlich zugänglich sind,
- der Betrieb der Ladesäulen mit aus erneuerbaren Energien erzeugtem Strom erfolgt,
- die Mindestbetriebsdauer auf sechs Jahre angelegt ist,
- die Vorgaben der Ladesäulenverordnung erfüllt werden.

Fragen zum Förderprogramm, zu den Ladesäulen, zur Antragstellung und zur Stromlieferung können Sie gerne an uns richten.

**MEHR INFOS**

<https://www.komm-energie.de/service/thermografie.html>



Wann kommen die intelligenten Messsysteme

Laut den Vorgaben des neuen Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende (MsbG) hätten eigentlich seit diesem Jahr die ersten intelligenten Messeinrichtungen verbaut werden sollen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass es mindestens drei zertifizierte Anbieter von Smart Meter Gateways gibt. Laut dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) befinden sich derzeit verschiedene Gateway-Anbieter noch in der Zertifizierungsphase. In 2018 ist mit der Zertifizierung zu rechnen, und dann werden wir mit dem Einbau in unserem Netzgebiet beginnen. Das betrifft zunächst Kunden mit einem Jahresverbrauch von mindestens 10.000 kWh pro Jahr sowie Kunden mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen mit verringerten Netzentgelten wie beispielsweise Wärmepumpen und Kunden mit Erzeugungsanlagen mit einer installierten Leistung zwischen sieben und 100 kW. Kunden, deren Zähler gewechselt wird, werden auf jeden Fall mindestens drei Monate vor dem Einbau durch die KommEnergie ausführlich informiert.

Stromkosten durch Energiesparen senken!

Es ist schon erstaunlich, wie wenig kreativ in den Medien mit dem Thema Senkung der Energie- und Stromkosten umgegangen wird. In den allermeisten Fällen beschränken sich die Empfehlungen darauf, den Lieferanten zu wechseln. Aber auch durch Energieeinsparung können die Stromkosten verringert werden. Der Landkreis Fürstfeldbruck hat sich zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch drastisch zu senken und bis 2030 komplett auf erneuerbare Energien umzusteigen. Die KommEnergie hilft mit, dieses Ziel zu erreichen. Sie versorgt ihre Kunden bereits seit 2011 mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, arbeitet mit örtlichen Energieberatern zusammen und berät die Kunden zum verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Wer seinen Stromverbrauch analysieren möchte, kann sich bei uns kostenlos Strommessgeräte ausleihen. Auf unserer Website finden Sie darüber hinaus wertvolle Tipps zum Energiesparen unter www.kommenergie.de/Service. Zum Beispiel auch den interaktiv durchgeführten Energiesparcheck der Energieagentur NRW. Als Stromkunde der KommEnergie unterstützen Sie somit erfolgreich die Energiewende im Landkreis.

Wiederauflage: Wärmebild für Kurzentschlossene

Aufgrund des großen Erfolgs der letztjährigen Thermografie-Aktion bietet die KommEnergie auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, Kältebrücken und mögliche Energielecks Ihrer Immobilie sichtbar zu machen. Die Identifikation und anschließende Beseitigung von Energielecks trägt zur Energieeinsparung bei und kann die Energiekosten entsprechend senken. Die optimale Jahreszeit für die Thermografie ist der Winter, wenn es kalt und das Haus ordentlich aufgeheizt ist. Die Aufnahmen werden da-

her auch oftmals in der Nacht oder in den frühen Morgenstunden durchgeführt. Keine Sorge: Sie brauchen dafür nicht vor Ort anwesend zu sein. Interessierte Eigenheimbesitzer können sich auf unserer Website ein Anmeldeformular herunterladen. Wenige Wochen nach der Erstellung der Aufnahmen erhalten Sie Ihren ausführlichen Bericht. Das Thermografie-Paket erhalten Sie als Strombezugskunde der KommEnergie zum Vorzugspreis von 79,- Euro, alle anderen Interessierten für 99,- Euro.

Grashüpfer basteln Weihnachtskarten

Seit vielen Jahren verschickt die KommEnergie zu Weihnachten ganz besondere Grußkarten. Jede Karte ist ein Unikat, gebastelt in einer Kinderbetreuungseinrichtung im Versorgungsgebiet der KommEnergie. In diesem Jahr kommen die Karten aus Puchheim. Die Kinder des integrativen AWO-Kindergartens Grashüpfer haben viele bunte Weihnachtskarten gestaltet. Alle waren mit Freude und Einsatz am Werk, die KommEnergie bedankt sich mit einer Spende für die Weihnachtskarten, die der Kindergarten für einen gemeinsamen Ausflug ins Theater verwenden wird.



Die jungen Künstler des Kindergartens Grashüpfer in Aktion

Wechsel in der Geschäftsführung

Zum 31. Dezember 2017 übergibt der langjährige Geschäftsführer Alois Krammer die Geschicke der KommEnergie an seinen Nachfolger Matthias Morche. Im nachfolgenden Interview stellen sich beide Geschäftsführer Fragen zu ihrer Person, zur KommEnergie, den aktuellen Herausforderungen und strategischen Zukunftsthemen.

Alois Krammer:

Seit rund elf Jahren sind Sie erfolgreich Geschäftsführer der KommEnergie und haben viel bewegt. Wenn Sie heute erneut die Wahl hätten, würden Sie sich wieder für die Geschäftsführung der KommEnergie entscheiden?

Als mir 2006 die Stelle des Geschäftsführers angeboten wurde und ich mich für die KommEnergie entschieden habe, hatte ich eine Vision, wie ich die KommEnergie aufbauen möchte. Ein kommunales Unternehmen muss sehr nahe am Kunden sein. Die logische Konsequenz war, die kundennahen Prozesse direkt bei der KommEnergie anzusiedeln und mit eigenem Personal die relevanten Aufgaben vor Ort zu erledigen. Als Vorbild dienten mir die Isar-Amperwerke, bei denen meine stromwirtschaftlichen Wurzeln liegen. Vorbild deshalb, weil in die damaligen Regionalstellen die Kunden mit all ihren Fragen der Energieversorgung und Energieanwendung kommen konnten. Durch die Liberalisierung des Strommarktes musste der Netzbetrieb vom Stromvertrieb entflochten werden und der Kunde konnte nun nicht mehr an einer einzigen Anlaufstelle seine Fragen klären. Mit der KommEnergie hatten wir die Chance, für die Bürger der beteiligten Kommunen wieder eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen. Das war Motivation für mich, Geschäftsführer der KommEnergie zu werden, und ich würde mich, unter dieser Aufgabenstellung, wieder für die KommEnergie entscheiden.

Auf was sind Sie rückblickend ganz besonders stolz?

Dass es uns gelungen ist, ein mittlerweile sehr gut funktionierendes Unternehmen geschaffen zu haben, zu dem die Bürger mit technischen Fragen, Fragen zum Einspeisegesetz und zu PV-Anlagen sowie zu vertrieblichen Themen kommen können. Darüber hinaus bil-

den wir selber aus und konnten den meisten Auszubildenden einen interessanten Arbeitsplatz wohnortnah anbieten. Auch der Umzug in unsere neuen Büroräume war ein Meilenstein, der zur positiven Entwicklung des Unternehmens und zur Mitarbeiterzufriedenheit beigetragen hat.

Der IT-Systemwechsel 2014 hat uns sehr viel Arbeit und Ärger beschert. Dies lag auch daran, dass wir damals noch nicht in der Lage waren, mit eigenem Personal die Qualität der migrierten Daten zu kontrollieren. Heute würde ich das anders machen und für die Qualitätskontrolle sofort eigenes Personal einsetzen. Daher bin ich besonders stolz, dass wir auch dieses schwierige Thema erfolgreich umgesetzt haben und heute in einem für unsere Größe geeigneten System, die Kundenanfragen sehr schnell bearbeiten können.

Ab Januar gehen Sie in den wohlverdienten Ruhestand, auf was freuen Sie sich am meisten?

Die Energiewirtschaft wird mich sicherlich auch in der Zukunft nicht loslassen. Was ich konkret tun werde ist noch offen. Ich lasse das auf mich zukommen. Für die nächsten Jahre sind bereits Reisen mit dem Wohnmobil geplant. Die freie Zeiteinteilung und die Zeit, die ich mit meinen Enkeln verbringen kann und miterleben darf, wie sie sich entwickeln, das werde ich genießen.

Matthias Morche:

Seit 1. September sind Sie Geschäftsführer der KommEnergie. Was ist Ihre Wahrnehmung nach den ersten Wochen, wodurch unterscheidet sich die KommEnergie von Wettbewerbern?

Zum einen möchte ich hier die Versorgung mit 100 % Strom aus

erneuerbaren Energiequellen nennen. Es gibt heutzutage zwar bereits einige Anbieter auf dem Markt, die dies anbieten, aber die Regel ist dies noch lange nicht. Insbesondere sogenannte „Billiganbieter“ liefern oft noch ganz herkömmlichen Strom aus überwiegend konventioneller Erzeugung (Kohle, Gas, Kernkraft).

Zum anderen steht die KommEnergie als fachkundiger Ansprechpartner den Bürgerinnen und Bürgern, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie den sonstigen Institutionen der Region in allen Fragen rund um die aktuellen und zukünftigen Energiethemen vor Ort zur Verfügung. Sei es im wochentags täglich geöffneten Kundenbüro in Eichenau oder über die Service-Kundenhotline, die ebenfalls von Eichenau aus betreut wird und nicht, wie bei vielen anderen



Energieversorgern, irgendwo in Deutschland ihren Sitz hat. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Kundenhotlines können aus meiner Sicht aufgrund teilweise Hunderten Kilometern Entfernung gar nicht den Bezug zu ihren Kunden und zu deren Bedürfnissen aufbauen, da sie sich mit den lokalen Gegebenheiten gar nicht auskennen. Die KommEnergie kann hier als lokaler Versorger mit eigenem Personal vor Ort eine persönliche Kundenbeziehung aufbauen, individuell beraten und spezifische Lösungen anbieten.

Im Gegensatz zum Wettbewerb, der leider häufig vom reinen Preiskampf dominiert wird, setzt die KommEnergie auf eine nachhaltige, wirtschaftlich erfolgreiche und ökologische Entwicklung in der Region und fühlt sich klar als Bestandteil des lokalen Gewerbes. Zum Thema Preiskampf möchte ich anmerken, dass die KommEnergie unter anderem Stromlieferprodukte mit 100 % Preisgarantie für eine bestimmte Laufzeit anbietet und nicht wie die meisten unserer Wettbewerber nur eine eingeschränkte Preisgarantie. Bei einer eingeschränkten Preisgarantie kann sich der Strompreis durch steigende Preiskomponenten, wie z. B. die EEG-Umlage oder übrige gesetzliche Abgaben und Steuern, während der Laufzeit des Preisgaran-

tieproduktes erhöhen. Bei den heutigen Preisgarantieprodukten der KommEnergie ist dies nicht der Fall, und deshalb unterscheiden wir uns auch hier von den meisten unserer Wettbewerber. Ebenso engagiert sich die KommEnergie seit Jahren stark in der Förderung lokaler Einrichtungen in den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung und Soziales Engagement, was ebenfalls nicht selbstverständlich ist.

Welche Pläne haben Sie für diese Unternehmensentwicklung, was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Schwerpunktthemen?

Grundsätzlich möchte ich vorwegschicken, dass mir Herr Krammer ein wirtschaftlich erfolgreiches, in der Region etabliertes Unternehmen mit einem Team aus engagierten Mitarbeitern übergibt. Herr Krammer hat das Unternehmen in den letzten Jahren kontinuierlich erfolgreich weiterentwickelt und verstärkt Know-how vor Ort aufgebaut. Darauf kann ich sehr gut aufbauen und die KommEnergie vom Energieversorger zum Energiedienstleister weiterentwickeln.

Konkret möchte ich die Möglichkeiten einer Erweiterung der Angebotspalette um die Gas- und Wärmeversorgung analysieren und wenn möglich umsetzen. Denn das Angebot von Strom- und Gas- bzw. Wärmelösungen aus einer Hand von einem lokalen kommunalen Versorger vor Ort halte ich für erstrebenswert. Dies unterstützt die weitere Erhöhung unserer lokalen Wahrnehmbarkeit, was mir ebenso sehr wichtig ist. Einen weiteren Fokus werde ich auf die Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe vor Ort legen. Ansatzpunkte dabei können gemeinsame Angebote für neue Produkte und Dienstleistungen wie Photovoltaik- und Speicherlö-

sungen für Hauseigentümer, Mieter, Institutionen und das Gewerbe vor Ort sein. Aber auch in dem mittlerweile stetig wachsenden Zukunftsfeld der E-Mobilität wird die KommEnergie Komplett-Lösungen bestehend aus Konzeption, Netzanschluss, Ladeinfrastruktur, Wartung, Stromliefervertrag und ggf. auch Abrechnung anbieten und steht hierbei Kooperationen mit dem lokalen Gewerbe offen gegenüber.

Die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen des Messstellenbetriebgesetzes, auch bekannt unter dem Stichwort „Smart Meter Einführung“, wird uns in den nächsten Jahren ebenso fordern. Beginnend ab 2018 werden in diesem Zusammenhang alle Verbrauchs- und Einspeisezählpunkte mit einer modernen Messeinrichtung oder intelligentem Messsystem auszustatten sein. Dies bedeutet für die KommEnergie konkret, dass in den nächsten Jahren ca. 29.000 Zähler gewechselt werden müssen. Alle Herausforderungen und Schwerpunktthemen lassen sich nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Team gemeinsam umsetzen. Entsprechend werde ich auch auf das Thema der Personalentwicklung und Personalführung großen Wert legen und in diesem Zusammenhang auch weiterhin als lokaler Ausbildungsbetrieb den jungen Menschen in der Region eine berufliche Perspektive anbieten.

Abschließend noch eine persönliche Frage: Wie tanken Sie Kraft?

Meinen Akku lade ich am besten am Wochenende in geselliger Runde mit der Familie und Freunden sowie an der frischen Luft bei der Haus- und Gartenarbeit wieder auf. Im Sommer fahre ich gerne eine Runde Rennrad und im Winter bin ich leidenschaftlicher Skifahrer.



Zur Person: Matthias Morche

- 42 Jahre alt, verheiratet, ein Sohn
- Abschluss: Diplom-Betriebswirt (FH)
- 2001 Berufseinstieg im Bereich Wirtschaftsprüfung
- Über 16 Jahre Branchenerfahrung in der Energiewirtschaft, vorwiegend im Controlling und Vertrieb
- Über acht Jahre Führungserfahrung, zuletzt in leitender Position im Energievertrieb bei den Stadtwerken München

Nicola Bräunling,
Leseexpertin
aus Leidenschaft



Kraftvoller Klang bei der KommEnergie

Am 15.9.2017 fand die Eichenauer Musiknacht „Sound in Eichenau“ statt. Beteiligt waren 16 Geschäfte und Gewerbebetriebe aus der Eichenauer Innenstadt. In den Räumen der KommEnergie spielte das Jugendblasorchester Eichenau. Mehr als 100 Besucher erfreuten sich an lebendiger Blasmusik aus den Bereichen Film- und Popmusik. Insgesamt war die Eichenauer Musiknacht ein voller Erfolg, so dass jetzt schon feststeht, dass es 2018 eine weitere Veranstaltung geben wird.

Adventskalender

Alle Jahre wieder organisiert die örtliche Geschäftswelt in Eichenau und Puchheim einen Adventskalender. Auch dieses Jahr beteiligte sich die KommEnergie. In Eichenau startete 2017 der Kalender des Eichenauer Gewerbeverbands bei der KommEnergie. Am 01. Dezember gab es für alle Besucher des Kundenbüros einen leckeren Schokoladenstern von der Puchheimer Coniserie „Das Schokolädchen“. Darüber hinaus spendete die KommEnergie Kaffee für die Eichenauer-Puchheimer Tafel. Gabriele Riehl, 2. Bürgermeisterin von Eichenau und seit vielen Jahren aktiv im Tafelteam, freute sich über den Kaffee, der zu Weihnachten an die Besucher des Tafelladens ausgegeben wird. Der Adventskalender des Eichenauer Gewerbeverbands bietet noch bis einschließlich 24. Dezember verschiedene Aktionen. Die teilnehmenden Geschäfte sind auf den Plakaten, die in der Gemeinde aushängen, aufgeführt. Der Adventskalender der Werbegemeinschaft Geschäftswelt Puchheim ist seit dem 01. Dezember online. Wer die Frage zur KommEnergie, die sich hinter Türen Nr. 20 verbirgt, richtig löst, kann mit etwas Glück ein Wochenende mit dem Elektroauto BMW i3 gewinnen.

Buchhandlung Bräunling in Puchheim

Treffpunkt für Buchliebhaber und Lesebegeisterte jeden Alters.

Als Nicola Bräunling 2006 ihre Buchhandlung in Puchheim eröffnet hat, wusste sie nicht, wo sie elf Jahre später stehen würde. Puchheim kannte sie lediglich von Kurzbesuchen, Erfahrung mit einem eigenen Geschäft fehlte ihr. Heute ist sie aus dem Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Nicht nur, dass ihre schöne Buchhandlung einer der Einzelhandelsmagneten in der Stadt geworden ist – auch im öffentlichen und kulturellen Leben ist sie sehr präsent. Sei es mit eigenen Aktionen wie Lesungen, Buchvorstellungen und Kinderfesten, sei es als Mitveranstalterin oder Unterstützung bei Aktionen anderer Puchheimer Institutionen. Aktuell organisiert Nicola Bräunling „Puchheim liest ein Buch“, eine Leseaktion, bei der über mehrere Wochen möglichst viele Puchheimer ein Buch lesen und sich darüber austauschen. Frau Bräunling hat das Buch ausgewählt, „Glückskind“ von Steven Uhly, und sie koordiniert die zahlreichen Aktivitäten, die Anfang nächsten Jahres starten. Auch die KommEnergie beteiligt sich mit einer Lesecke im Kundenbüro und verlost außerdem drei Exemplare des Buches, das es natürlich auch im Laden von Nicola Bräunling zu kaufen gibt – liebevoll

verpackt eine schöne Geschenkidee zu Weihnachten.

„Ich mag Puchheim sehr“, sagt Frau Bräunling voller Überzeugung, „die Menschen hier sind offen, vielschichtig und angenehm normal – und unsere Kunden sind sowieso die weltbesten“, fügt sie lachend hinzu. Die Buchhandlung bietet sämtlichen Service, der denkbar ist. Sowohl für Privatpersonen als auch für Schulen, Kindergärten und Puchheimer Vereine und Geschäftsleute. „Nichts, was mit Buch und Lesen zu tun hat, ist für uns unmöglich“, versichert Nicola Bräunling. Zusätzlich bietet sie mit Internet-Blog, eigenem Online-Shop, Bestellmöglichkeit per WhatsApp und hoher Facebook- und Instagram-Präsenz alle Möglichkeiten, die die digitale Welt heute fordert.

Gemeinsam mit ihrem Team wird Nicola Bräunling die Stadt Puchheim hoffentlich noch viele Jahre bereichern. „Wir tun alles dafür, dass der Einzelhandel vor Ort bestehen bleibt und setzen darauf, dass die Puchheimerinnen und Puchheimer uns dabei unterstützen.“

Ihren Strom aus 100 % Wasserkraft bezieht Frau Bräunling selbstverständlich von der KommEnergie.

Engagement vor Ort

Als lokales Unternehmen fördert und unterstützt die KommEnergie seit ihrer Gründung Institutionen und Vereine in ihrem Netzgebiet.

Als lokales Unternehmen fördert und unterstützt die KommEnergie seit ihrer Gründung Institutionen und Vereine in ihrem Versorgungsgebiet – so auch in 2017. In Eichenau finanzierte die KommEnergie wieder den traditionellen Kindertag, der jedes Jahr am ersten Juliwochenende am Eichenauer Badeseen stattfindet. Auch das Kinderhaus Eichenau, die Geräterturnabteilung des SC Eichenau und der Musikverein Eichenau freuten sich über eine Unterstützung. In Gröbenzell gab es Geld für den Männergesangsverein, die Laienbühne St. Max, die

Konzertreihe Gröbenzell, die Gröbenhüter und das ökumenische Kunstprojekt zum Reformationsjahr. In Puchheim wurden die Ballschule des TC Puchheim, der Deutsch-Finnische Club und die jährlich stattfindende Kulturale – ein Fest der Kulturen, bei dem sich in- und ausländische Künstler präsentieren und für die Besucher viele Mitmachaktionen angeboten werden – mit Spenden bedacht. Darüber hinaus spendet die KommEnergie in allen Kommunen für die Sozialdienste, die Asylhelferkreise und die Bürgerfonds.



SPENDENANFRAGEN

Auch im kommenden Jahr setzt die KommEnergie natürlich ihr Engagement in der Region fort. Spendenanfragen werden unter info@kommenergie.de entgegengenommen.

Verabschiedung im Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender Norbert Seidl verabschiedet Herrn Alois Kramer nach 11 Jahren erfolgreicher Geschäftsführung der KommEnergie.

In seiner Laudatio bedankt sich Herr Seidl herzlich für die gute Zusammenarbeit und das über 11-jährige Engagement von Herrn Kramer für die KommEnergie und wünscht ihm auch im Namen des gesamten Gremiums für die Zukunft alles Gute, eine sehr

gute Zeit im Ruhestand. Er stellt heraus, dass Herr Kramer das Fundament für ein leistungsfähiges und modernes Versorgungsunternehmen mit kompetentem Servicecenter gelegt hat. Herr Kramer hat dabei den Aufbau vom „Ein-Mann-Betrieb“ zum etablierten Stromversorger mit nun knapp 20 Mitarbeitern mit Ausdauer und Fingerspitzengefühl gemeistert. Seine Arbeit ist geprägt vom Respekt gegenüber Kunden und Gremien sowie Professionalität auch in schwierigen Situationen.

Herr Kramer wünscht sich für die KommEnergie, dass sich der hohe Qualitätsanspruch in der Zusammenarbeit mit allen Gremien, im Kontakt mit den Kunden erhalten bleibt und die KommEnergie sich weiter etabliert und wächst!



Voller Energie in die Bayernliga

Die Volleyball-Damen des ESV Eichenau haben es geschafft. Sie sind in die Bayernliga Süd aufgestiegen. Grund genug, dass sich die KommEnergie engagiert und den Verein unterstützt. Wir drücken die Daumen, dass die Mannschaft das Saisonziel den Klassenerhalt erreicht. Die junge Mannschaft würde sich sehr freuen, wenn Sie sie bei den Heimspielen in der Budriohalle anfeuern würden. Unter www.volleyball-esv.de kann man sich über die Spieltermine informieren.

Über ein Wochenende mit dem Elektroauto BMW i3 freut sich Herr Spranger (links im Bild), der im Rahmen der Eichenauer Musiknacht den Preis gewonnen hat. Im Bild zu sehen bei der Preisübergabe mit Vertriebsleiter Janick Walther.



Der Gewinner unseres letzten Preisausschreibens Walter Ortner freut sich über seinen Gutschein für die Bürgerstuben Puchheim.

Gewinnen Sie!

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel! Sie haben die Chance auf einen von drei tollen Preisen. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

Folgende Preise können Sie diesmal gewinnen:

Erster Preis:

ein Wochenende mit dem BMW i3

Zweiter Preis:

Gutschein für die Buchhandlung Bränuling im Wert von 100 Euro, gestiftet von KommEnergie und der Buchhandlung Bränuling

Dritter Preis:

3 x „Glückskind“ von Steven Uhly, das Buch zur Leseaktion „Puchheim liest ein Buch“

Alles was Sie tun müssen ist das Kreuzworträtsel zu lösen. Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und senden diese bis zum 15.01.2018 an:

KommEnergie GmbH
Stichwort „Preisrätsel“
Hauptplatz 4
82223 Eichenau

Sie können Ihre Karte auch persönlich bei der KommEnergie abgeben oder ein Fax schicken (08141/22 87-110). Bitte geben Sie Namen, Adresse und Telefonnummer an.

Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass im Gewinnfall Name und Vorname in der nächsten Ausgabe der KommAktuell veröffentlicht werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Teil vieler Camps	eine Alpenregion	Perserkönig (Ahasverus)	7	französisch: König	gestreiftes Steppenpferd			französisch: Straße	Bez. für einen Ukrainer
3									
russischer Patriarch		Meeresäugetier				5		dänischer Sagenkönig	
	4				Blütenpracht		Abk.: height (engl.)		
Lärmgerät		Fremdwortteil: unter		eine persische Kaiserin					
	2					Männername		1	
Staat in der Karibik			Schachtel		6		nicht ausgeschaltet		
				Schiffsanlegeplatz					

LÖSUNG

So erreichen Sie uns

KommEnergie GmbH
 Hauptplatz 4, 82223 Eichenau
 Telefon: (0 81 41) 22 87-0
 Fax: (0 81 41) 22 87-1 10
 E-Mail: info@kommenergie.de
 Internet: www.kommenergie.de

Geschäftszeiten des Kundenbüros
 Mo, Di 8:00 bis 12:30 Uhr & 14:00 bis 17:00 Uhr
 Mi 8:00 bis 12:30 Uhr
 Do 8:00 bis 12:30 Uhr & 14:00 bis 18:00 Uhr
 Fr 8:00 bis 14:00 Uhr